

SCHOOL-SCOUT.DE

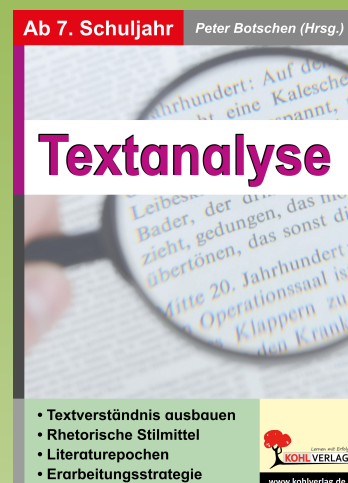
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Textanalyse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

	<u>Seite</u>
1 Wozu braucht man die Textanalyse im späteren Leben?	5
2 Hintergrundwissen macht den Text verständlich – Die Literaturepochen	6-13
3 Einen Text Schritt für Schritt verstehen: Mach dir den Text kleiner – setze Sinnabschnitte	14
4 Was man schon erledigen kann: Eine Einleitung formulieren	15
5 Einstieg in den Hauptteil: Die Inhaltsangabe – eine Zusammenfassung nach bestimmten Regeln	16
6 Die Analyse des Inhalts	16
7 Die Analyse der Form	17
8 Die Analyse der Sprache	18-20
Ohne Fachwissen keine Untersuchung: Die Rhetorischen Stilmittel	
Auf die Wortwahl kommt es an: Die Wortwahlanalyse	
Die Satzstruktur	
9 Das Erarbeitete richtig aufs Papier bringen – Die Ausformulierung	21-22
10 Der Höhepunkt des Hauptteils: Die Interpretation – Alles erlaubt?	23
11 Der Schlussteil – Eigene Meinung, Stellungnahme, Rollentausch	24
12 Alles auf einen Blick	25
Arbeitsmaterial:	
Lernerfolgskontrolle zum Thema „Literaturepochen“	26
Lernerfolgskontrolle zum Thema „Rhetorische Stilmittel“	27-28
Text 1: Eine Kurzgeschichte „Der Schlag ans Hoftor“, Franz Kafka 1931	29-35
Personenübersicht und Charakterzüge zur Parabel „Der Schlag ans Hoftor“	
Aufgabenstellung in verschiedenen Niveaustufen zu „Der Schlag ans Hoftor“	
Text 2: Eine Erzählung „Eine Gespenstergeschichte“, Johann Wolfgang von Goethe, 1809	36-41
Handlungskurve zu „Eine Gespenstergeschichte“	
Aufgabenstellung in verschiedenen Niveaustufen zu „Eine Gespenstergeschichte“	
Text 3: Ein Gedicht „Die Nachtblume“, Joseph von Eichendorff, 1830	42-46
Formale und sprachliche Analyse des Gedichts „Die Nachtblume“	
Aufgabenstellung in verschiedenen Niveaustufen zu „Die Nachtblume“	
Text 4: Romanauszug „Vor dem Sturm“ – Band 3: Alt Berlin“, Theodor Fontane, 1878	47-52
Stimmungen einsortieren lernen am Beispiel „Vor dem Sturm“	
Aufgabenstellung in verschiedenen Niveaustufen zu „Vor dem Sturm – Band 3: Alt Berlin“	
13 Lösungen	53-58

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der Textanalyse tun sich viele Schülerinnen und Schüler schwer. Das hat mehrere Gründe. Zum einen verstehen sie die Texte nicht. Das hat oftmals damit zu tun, dass ihnen das Hintergrundwissen fehlt. Zum anderen fehlt ihnen eine Erarbeitungsstrategie; die Herangehensweise ist für viele ein Angang, sodass sie sich letzten Endes nicht damit beschäftigen möchten. Auch fehlt das Wissen um rhetorische Stilmittel. Diese müssen einfach erlernt und in Texten wiedergefunden werden. Dies bedarf einer regelmäßigen Übung, da das Auswendiglernen das Eine, die Anwendung aber das Andere ist.

Dieses Heft soll im Allgemeinen dabei helfen, sich mit allen Facetten, die zur Textanalyse notwendig sind, zu beschäftigen, ohne gleich zu überfordern. Darum wurde hier teilweise bewusst didaktisch reduziert.

Um erfolgreich eine Textanalyse zustande zu bringen, wird sehr kleinschrittig vorgegangen. Wichtig zu betonen ist, dass es sich hierbei um kein Selbstlernwerk handelt. Die Expertise der Fachlehrerinnen und Fachlehrer ist unabdingbar.

Das Heft gliedert sich in zwei Teile: Der erste Teil liefert das Hintergrundwissen, welches für eine Textanalyse notwendig ist. In erster Linie geht es um die Textanalyse selbst. Die zwölf Kapitel richten sich in ihrer Reihenfolge nach der Vorgehensweise beim Aufsatzschreiben: *Wie gehe ich an einen Text heran? Wie schreibe ich eine Einleitung? Aus welchen Teilen besteht der Hauptteil? Was gehört in den Schlussteil?* Hintergrundwissen über die Literaturepochen, aber auch über das richtige Zitieren liefert dieser erste Teil ebenfalls. Daran schließt der zweite Teil an, der konkrete Übungen für die Schülerinnen und Schüler bereitstellt. Er beinhaltet vier Texte unterschiedlicher Gattung, die analysiert und interpretiert werden können. Anbei findet sich immer eine Musterlösung. Bitte beachten Sie, dass die Interpretation frei zu sehen ist, sich jedoch auf die vorherigen Analyseerkenntnisse beziehen muss. Jeder Text bietet Übungsaufgaben in drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen an. Anhand der Aufgabenstellung wird bereits deutlich, in welche Richtung interpretiert werden sollte. Die Texte wurden sprachsensibel angeglichen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Einsatz unserer Kopiervorlagensammlung.

Der Kohl-Verlag und

Peter Botschen (Hrsg.), sowie das ganze Autorenteam

Eine Frage, die sich viel Schülerinnen und Schüler immer wieder stellen. Das aber zurecht. Es wird oft behauptet, dass man sich in der Schule mit Themen beschäftigen muss, die man nachher nicht mehr benötigt. Das ist bei der Textanalyse ganz anders. Alles wird heute schriftlich festgehalten: Verträge, Protokolle, Erfahrungsberichte usw. Warum tut man das? Ganz einfach: Man braucht diese Nachweise immer nur, wenn man sich an etwas erinnern will oder muss, wenn es zu einer Meinungsverschiedenheit kommt. Person A ist der Meinung, dass es so gewesen ist, wie sie es sagt und Person B meint es genau umgekehrt. Wer hat nun recht? Das kann man ganz schnell klären, wenn man dazu etwas Schriftliches verfasst und beide es unterschrieben haben. Dann ist die Sachlage klar; mag man meinen, aber das ist oftmals nicht so. Aber warum? Weil jeder einen Text etwas anders auslegt. Und das ist genau das Problem.

Nur wer analysieren kann, kann die Absicht eines Textes hinterfragen!

Gerade findige Geschäftsleute hoffen darauf, dass man Verträge und Vereinbarungen nicht ganz so genau liest. Viele Menschen, die sprachlich sehr belesen sind, arbeiten teilweise Monate an einer geeigneten Formulierung. So sollen Sachen, die für den Kunden im Eigentlichen negativ sind, sehr positiv ausgedrückt werden. Der Kunde soll also nicht merken, dass es eigentlich etwas Negatives sein könnte.

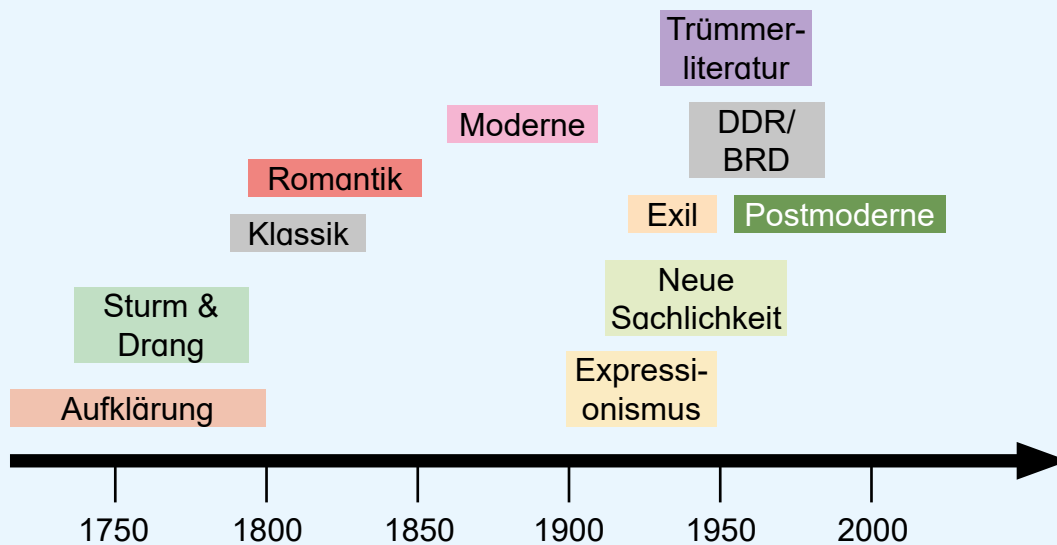
Wer sich also genau mit dem Text beschäftigt und ihn untersucht, wird auf diese unangenehmen Sachinhalte stoßen und kann diese ansprechen und eine Änderung derer wünschen. Wer sich nicht mit dem Text beschäftigt und den Text einfach so unterschreibt, kann im übertragenen Sinn „ein Auto ohne Motor gekauft haben“, ohne es zu wissen.

Jetzt fragt sich aber, was haben Gedichte oder Kurzgeschichten mit meinem Leben zu tun und warum soll ich diese analysieren? Nun ja, es geht primär darum sich in verschiedene dargestellte Personen, Orte und geschichtliche Hintergründe hineinzuversetzen. Jede Geschichte hat irgendetwas, was man für sich selbst und das spätere Leben mitnehmen könnte. Man soll aus Situationen, die andere erfahren haben lernen oder darüber nachdenken. Wenn man oftmals selbst auf die Lösung kommt, warum etwas so ist, kann man es besser nachvollziehen. Darum muss man quasi herausbekommen, was man auf Grundlage des Textzusammenhangs mitnehmen kann. Bei der Analyse von literarischen Texten ist es demnach so, dass man – wie so oft im Leben – mit verschiedenen Charakteren zu tun hat. Jeder Charakter tickt anders. Der eine ist etwas leichter zu verstehen und drückt sich auch so aus. Andere sind komplexer in ihrer Ausdrucksweise. Sie verschweigen etwas oder deuten nur etwas an. Und diese Andeutung kann man dementsprechend gut auf Grundlage der Wortwahl analysieren und somit auch in eine Richtung interpretieren. In welche Richtung interpretiert werden soll gibt der Kontext¹, des vorherigen Gespräches vor.

¹Kontext = Zusammenhang

Hintergrundwissen macht den Text verständlich – Die Literaturepochen

Viele tun sich schwer damit, einen Text zu verstehen. Dann fragt man sich, ob sie nicht richtig lesen könnten, denn der Text sei ja immerhin in einer Sprache, die man versteht. Das Problem ist, dass der Inhalt irgendwie nicht den Weg zum Verständnis findet. Das kann man dann sehr gut verstehen, wenn einem das Hintergrundwissen fehlt, um Zusammenhänge verstehen zu können. Man kann sich einfach nicht ohne dieses Hintergrundwissen in die Ansichten hineinversetzen. Damit dies nun funktioniert, hat man die verschiedenen Texte den dementsprechenden **Literaturepochen** zugeteilt. Diese Zeitleiste gibt einen kleinen Überblick:



Ihr seht, dass die Literaturepochen nicht ganz abgeschlossen sind. Sie gehen ineinander über. Das liegt daran, dass sie sich meistens schon in der Epoche vorher entwickeln; man geht in eine andere Richtung als die Vorherige.

Aufklärung (1720 ~ 1800)



Georg Büchner

Die abgebildete Person ist Georg Büchner. Er ist einer der Hauptvertreter der Aufklärung. In dieser Epoche ist das neue Denken und der Umbruch das Hauptmerkmal. Es passiert nun etwas, was vorher nie passiert ist: Man hinterfragt das, was die Kirche, der Staat und die Religion sagt und vorgibt. Vorher ist man dem gefolgt, ohne Widerworte. Es gab viele Missstände und eine hohe Ausgrenzung im sozialen Bereich. Wer also nicht adelig war, einen höheren Rang beim Militär belegte, wurde ausgegrenzt. Dies sollte nun durch die Einführung von Menschenrechten ersetzt werden. Immanuel Kant, ein Philosoph, hielt die Menschen an, selbst zu denken und nicht dem zu folgen, was andere gedacht haben.

In welchem Zwang man sich befindet, nicht selber denken zu dürfen, stellt Georg Büchner sehr gut in seinem Dramenfragment „Woyzeck“ dar.

Wichtige Aspekte in der Literatur:

- Kritik, nicht selber denken zu dürfen, sondern anderen blind gehorchen zu müssen.
- Aufforderung, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen.

Sturm und Drang (1765 ~ 1790)

Während der Epoche der Aufklärung waren die Menschen angehalten worden, mit Sinn und Verstand die Entscheidungen zu treffen. Gefühle jeglicher Art waren während der Zeit der Aufklärung fehl am Platz. Und bereits während der Aufklärung merkte man, dass es auch wichtig sei, Gefühle neben dem Verstand zuzulassen. Besonders ausgeprägt ist dies in der Literaturepoche des „Sturm und Drang“. In der Literatur wird nun über Gefühle und Liebe gesprochen, über Individualität und Kreativität. Die Natur wird zu einem zentralen Thema. Ein Hauptvertreter war Johann Wolfgang Goethe. Sein Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ wurde zum Welterfolg. Noch nie zuvor hat jemand seine Gefühle und Zuneigungen so offen dargelegt. Selbst Napoleon hatte seine wahre Freude an Goethes Werk.



Goethe-Denkmal in Berlin

Wichtige Aspekte in der Literatur:

- Es wurde offen über Gefühle, Individualität, Liebe und Kreativität gesprochen, wie nie zuvor.
- Man sollte sich neben dem Verstand auch des Herzens bedienen.

(Weimarer) Klassik (1786 ~ 1832)

Da die meisten Hauptvertreter aus der Stadt Weimar (eine Stadt in Thüringen) stammten, nannte man diese Literaturepoche „Weimarer Klassik“. Zu den Hauptvertretern gehörten Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich von Schiller. Nach Meinung der beiden Hauptvertreter, die gut befreundet und in einem ständigen Briefwechsel waren, hat man es in den vorherigen Epochen nicht geschafft, Vernunft und Gefühle zu vereinen. Ganz neue Erkenntnisse brachte der Philosoph Johann Gottfried Herder. In seinem Papier „Briefe zur Beförderung der Humanität“ hat er lange Gedanken angestellt, was denn nun tatsächlich „Humanität“, also Menschlichkeit sei. Er kam zu dem Entschluss, dass die Ehrlichkeit die Menschlichkeit sei. Goethe war davon angetan. Da zu dieser Zeit aber auch die antiken Mythologien in den Fokus rückten, entschied sich Goethe zu einem Theaterstück mit dem Titel „Iphigenie auf Tauris“. Hier sollten die gesetzten Ziele von Gefühl, Ehrlichkeit und Vernunft zueinanderfinden. Weitere bekannte Werke dieser Epoche sind „Kabale und Liebe“ und „Faust“.



Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich von Schiller

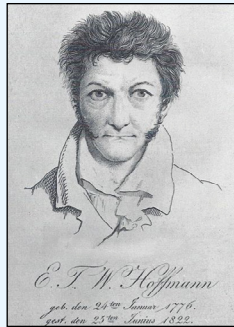
Wichtige Aspekte der Literatur:

- Man war von den Erkenntnissen Herders, dass Humanität sich in der Ehrlichkeit zeigt, begeistert.
- Es wurde versucht, Gefühl, Verstand und Menschlichkeit zusammenzubringen.

Romantik (1795 ~ 1835)

In dieser Zeit nimmt die Industrie einen deutlichen Aufschwung. Dies ist aber nur zu schaffen, wenn alle mitarbeiten. So kam es, dass zu dieser Zeit viele Arbeiter ausgebeutet wurden. Man versuchte, der Alltagswelt zu entfliehen.

In der Hochphase der Romantik spricht man ebenso von der *Tagseite der Romantik*. Man wandte sich den Volksmärchen zu und die Gebrüder Grimm veröffentlichten ihre Volks- und Hausmärchensammlung. Joseph von Eichendorff galt als einer der weiteren Hauptvertreter.



E. T. A. Hoffmann

Sein Werk „Aus dem Leben eines Taugenichts“ zeigt die romantische Schwelgerei, das Erleben der Natur und die Begeisterung des Wanderns finden hier vorrangige Motive. Wenn es aber eine Tagseite gibt, so gibt es auch die Nachtseite der Romantik. Es rücken Aspekte, wie die Psyche des Menschen, der Wahnsinn und der Wechsel zwischen Traum und Wirklichkeit in den Fokus. Einer der Hauptvertreter der Nachtseite ist E. T. A. Hoffmann und sein Werk „Der Sandmann“.

Wichtige Aspekte der Literatur:

- Es teilt sich die Romantik in die Tagseite mit den Aspekten: Erleben der Natur, Träumerei, Wanderschaft. Und in die Nachtseite mit den Aspekten: Psyche des Menschen, Wahnsinn, Traum und Realität.



Gebrüder Grimm

Es erfolgt nun ein weiterer Sprung bis in die Literaturepoche der Moderne, da die Zwischenepochen eher selten Gegenstand des Unterrichts sind.

Moderne (1890 ~ 1920)

Die Moderne gilt als ein Sammelbegriff vieler „Unterepochen“. Zuvor wollten man alles natürlich und realistisch wirken lassen. Davon weicht man nun in der Moderne ab. Die meisten Literaturepochen der Moderne sind vom Ersten Weltkrieg beeinflusst. Man möchte nun alles aus der eigenen, individuellen Sichtweise darstellen.

Es folgen nun die Literaturepochen, die unter dem Sammelbegriff „Moderne“ zusammengefasst wurden:

Ästhetizismus

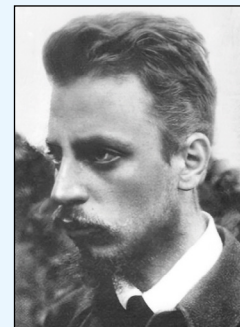
- Die Schönheit steht über allem – auch über moralischen Werten. Alle anderen Aspekte, auch der soziale Umgang miteinander, sind untergeordnet.

Dekadenz

- Dekadenz bedeutet „Verfall“. Es wird oft thematisiert, dass man das eigene Ich verliert. Das klingt schon sehr abgehoben, jedoch geht es auch um den Verfall von Familien. Hauptvertreter waren Thomas Mann und Rainer Maria Rilke.

Neuroromantik

- Es erfolgt ein „Wiederaufleben“ der Romantik. Die nun aufgelebten Schauplätze spielen im Mittelalter, in Italien und in der Renaissance. Sagen und Mythen sowie der Hang zum Geheimnisvollen stehen im Vordergrund.



Rainer Maria Rilke

Die Textanalyse ab 7. Schuljahr

1. Digitalauflage 2024

© Kohl-Verlag, Kerpen 2024
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Peter Botschen (Hrsg.)
Tim Schrödel, Gerd Roth, Angelika Feiner, Hildegard Jochim
Coverbild: © Racle Fotodesign - AdobeStock.com
Redaktion: Kohl-Verlag
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P13 134

ISBN: 978-3-98841-696-4

Bildquellen ©AdobeStock.com:

S. 2: © Africa Studio; S. 7: © I-pics, Stephan Dost; S. 8: © zabanski; S. 30: © Arthur; S. 37: © PuiZera; S. 42: © Derby; S. 49: © Nordiah;

© Kohl-Verlag, Kerpen 2024. Alle Rechte vorbehalten.

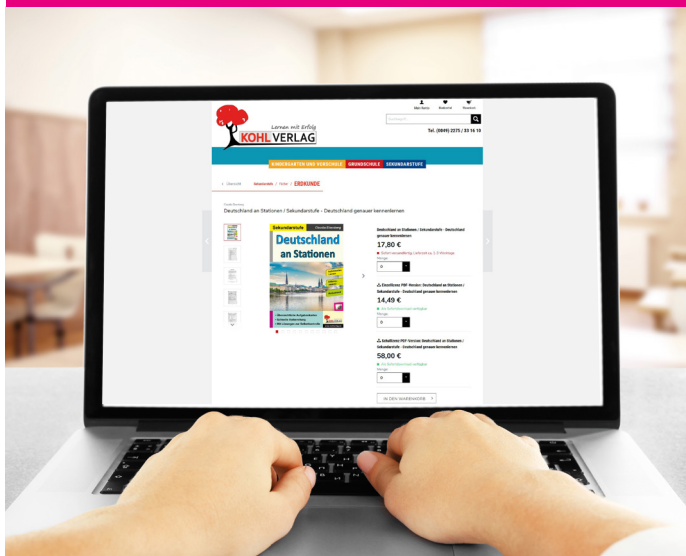
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehr-auftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2024

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Textanalyse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

